

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 35

Artikel: Zum Kuckuck!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-433945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Kuckuck!

Ist einer gerne los des einen,
Wird er in Zukunft nicht mehr meinen:
Dass doch der Kuckuck wär' gekommen,
Und hätte ihn mit fortgenommen!
Er wird von nun an vielmehr sagen:
Hätt' Andree ihn im Nordpol-Wagen;
Zum Kuckuck wär' er, wenns geschehen,
Mit Andree erst auf Niemehrschen.

J. K.

Starker Verdacht.

Sonnagsjäger (hat ein Jagdterrain gepachtet): "Verdammt! Ich glaube, diese Hasen verstecken sich vor mir so lange, bis mein Pacht um ist."

Technischer Fortschritt.

Geschäftsfreund: "Was ist denn das für ein Geräusch an Ihrem Telefon?"

Kaufmann: "Ach nichts, — unser Korrespondent in London hat mir geschrieben."

Arzt (barsch): "Sie trinken?"

Patient: "Ja, Herr Doktor."

Arzt (scharf): "Sie trinken alle Tage?"

Patient: "Immer ein wenig."

Arzt (strengh): "Sie sind Alkoholiker!"

Patient: "Nein, Herr Doktor, ich bin Bäcker!"

Auflösung

des Preisträtsels in No. 35 des "Neb. Spalier".

Dampfschiffahrt.

Eingegangen sind 105 Lösungen, von welchen aber nur 27 richtig waren. Die ausgesetzten 6 Preise entfielen durch das Los auf:

Herrn Glauser, Wirt, Länggasse, Bern.

" Hans Frey, Journalist, Zürich.

" Büchler, zur Schmidstube, St. Gallen.

" Witzig, Hotel Witzig, Dachsen.

" Dellacasa Wirt, Bern.

Tit. Deutscher Grüttiverein, Chaux de Fonds.

Die Preise gelangen nächste Woche zum Versandt.

Briefkasten der Redaktion.



S. T. i. M. Notieren Sie sich das Wort von Byron: "Wen die Schlange sticht zum Tod, der kann sie wohl vertreten, doch Er fühlt nicht Zorn. Es war des Wurms Natur. Und manche Menschen sind an Seele Würmer mehr als die Dinger, die in Gräbern leben." — **T. S. i. ?** Und siehe da geschah es, daß der ehrenwerte Gemeinderat der Stadt, deren Namen herrühret vom heiligen Gallus, seine Männer, so da berufen sind zu löschen die Feuer des Brandes, füllte mit süßem Wein, also daß sie fröhlich würden über die eifrig gethan Arbeit und verwendeten den Überschuss ihrer Kräfte der Jugend, sich zu balgen herum und zu feiern und zu prügeln, also daß sich entsetzte männlich in der Stadt des hl. Gallus. Dessen ärgerten sich die Väter der Stadt und rächeten diesen Zopf, demzufolge sie einen andern hervorzeigten, so da mit Strenge gebeut: "Hinfüro dürfen die Männer, jo da löschen die Brände, nur noch im ernsten Begleit ihrer Obersten, nach dem gethanen Werk eintreten in jene Gefasse, wo da siehet der Wein und schwämet das Bier." Und siehe da geschah groß Herzeleid, wogegen aber ihrer ehliche lachten zu Ehren der Väter der Stadt, so da Neues gebracht, wie selber Nehabeam niemals gethan. Und sang Alles ein Sprüchlein, das heißtet: "Väter der Stadt, so ihr die Brände nicht wollt, so lasset es künftig sein, denn mit Wasser löst man den Brand und nimmer mit Wein!" — **Lucifer.** Leider feiert der Satzfeuer auch bei uns sein Spiel; aber wer bringt ihn um? — Notabene: Bei uns sprüht man alle Reben, man sucht sich nicht nur eine einzige aus. Gruß. — **H. i. ?** Wir wollen sehen, ob der Zeichner diesen komplizierten Bildvorschlag ansehen will. Ein Gedichtchen hätt' auch gehan. — **M. J. i. G.** Carl beichtet, aus besondern Gründen, vor dem Hochzeitstag noch seine Sünden. „Und zur Pönitzen, Herr Guardian?“ — „Bist du morgen — Ehemann!“ — **O. T.** Blind ist nicht nur die Liebe, sondern ebenso der Glaube, das Glück und die Gerechtigkeit und vergleichen ihrer mehrere auf hohem Stuhle. — **Peter.** Schönen Dank und Gruß. — **K. i. A.** Gerne angenommen. Wieder kommen. — **Origenes.** Folgt per Post. Das Kapitel ist für uns abgeschlossen. — **A. v. A.** So viel wir wissen, trinken die Wegger so viel wie die Väter, obhohl sie nicht so viel Staub zu schlucken haben. — **A. M. i. B.** Das kommt auf die Qualität an. Das Eingesandte macht keine großen Ansprüche. — **T. J. i. G.** Gehen Sie auf den Dolder, da liegt die Stadt vor Ihren Füßen, daß es eine Pracht ist, und die Zürcher hören Sie gleichwohl nicht fluchen. — **Verchiedenen**: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

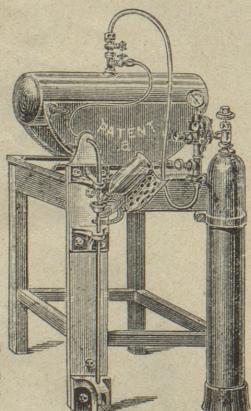
J. Herzog. Marchand-Teilleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich**. (4b)

Zürich 43-52 Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

R. Mendorf

Brauerstrasse 15 Zürich III
TELEPHON



401-13
Apparat Helvetia
Neuester und billigster Apparat
zur
Herstellung aller kohlensauren
Getränke:
Limonade, Syphons etc.
Preis inklusive
Limonade- u. Syphonflaschen
350 Franken.

Unentbehrliches Prachtwerk für jeden Gebildeten

um billigen Preis:



Die "Denkmäler der Kunst" bieten bei zadellosen, hochelagerten Ausstattungen das Wichtigste und Schönste, was im Bereich der Kunst geschafft wurde. Es ist durch dieselben Federmann Gelegenheit geboten,

um einen ganz unerhört billigen Preis

in den Besitz eines wahrhaften Kunstmuseums zu gelangen.

Paul Neff Verlag in Stuttgart.

Zu beziehen, auch zur Ansicht, durch alle Buchhandlungen.

Denkmäler der Kunst.

Architektur, Skulptur, Malerei.

Zur Übersicht
ihres Entwicklungsganges von den
ersten künstlerischen Versuchen bis zu
den Standpunkten der Gegenwart.

Bearbeitet von
Prof. Dr. B. Lübbe
und

Prof. Dr. C. von Lühw.

Mit ca. 2500 Darstellungen.

Achte Auflage.

Klassiker-Ausgabe.
203 Tafeln in Lithographie, darunter 7 in
Farbendruck.

36 Lieferungen à M. 1.—

Pracht-Ausgabe.
185 Tafeln in Stahlstich, 7 in Farbendruck
und 11 in Photolithographie.

36 Lieferungen à M. 2.—

Carton zum Aufbewahren der Lieferungen
M. 2.—



Wie einfach werden Sie sagen,
wenn Sie nützliche
Belehrung über neuesten ärztlichen
Frauenschutz (patentirt) lesen.

Als Brief gegen 10 Rp. Porto.

R. Oschmann, Kreuzlingen 5.

Wirte, abonniert den "Gastwirt"